

**ANFRAGE** von Rudolf Ackeret (SVP, Bassersdorf), Johann Jucker (SVP, Neerach) und Laurenz Styger (SVP, Zürich)

betreffend Sicherstellen der Ausschaffung renitenter Ausschaffungshäftlinge

---

In Interviews mit der Direktorin des Flughafengefängnisses II, Barbara Ludwig Brechbühl, entsteht der Eindruck, dass es über den Ablauf der Ausschaffung renitenter Ausschaffungshäftlinge unterschiedliche Vorstellungen gibt zwischen den jeweiligen Verantwortlichen der Justizdirektion (zuständig für die Haft) und der Polizeidirektion (zuständig für den Transport). In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung, die folgenden Fragen detailliert zu beantworten:

1. Wie soll der Ablauf der Ausschaffung nach Auffassung der Leitung des Flughafengefängnisses II organisiert sein? Ist die Koordination mit der Polizei in einer Weise gesichert, dass auch in schwierigen Fällen die Ausschaffungsanordnung möglichst reibungslos durchgesetzt werden kann?
2. Unterstützt die Leitung des Flughafengefängnisses II den Ausschaffungsvorgang? Wenn ja, wie? Wird während der Haft auf den Abbau von Widerstand gegen die Ausschaffung hingearbeitet?
3. Welche Kosten verursacht die Ausschaffungshaft im Vergleich zur Untersuchungshaft und in welchem Ausmass beteiligt sich der Bund an diesen Kosten. Wird die Ausschaffungshaft komfortabler, offener, oder sonst mit grösserem personellem oder finanziellem Aufwand betrieben, als die EMR- und UNO-Menschenrechtskonventionen und/oder Verordnungen des Bundes zwingend vorschreiben? Wenn ja, wieviel kosten die zusätzlichen Massnahmen den Staat, und soll diese Praxis trotz der äusserst prekären Finanzlage der öffentlichen Hand beibehalten werden?

Rudolf Ackeret  
Johann Jucker  
Laurenz Styger